

Vereinsmitglieder packen selbst an

TSV Okel baute altes Gerätehaus um / Blockhütte in der Planung

OKEL ■ Für den TSV Okel war 2009 das Jahr der Erleuchtung. Zum einen ging die neue Flutlichtanlage auf dem Sportplatz in Betrieb, die allerdings mit knapp 46 000 Euro Kosten den Verein trotz erheblicher Zuschüsse an seine finanziellen Grenzen führte. Zum anderen musste der TSV endgültig einsehen, dass mit einem seit Jahren verhandelten Zuschuss der Stadt zum Neubau des Vereinsheims auf

absehbare Zeit nicht zu rechnen ist. Daraufhin machten sich die Sportler mit viel Eigenleistung noch mal an die Sanierung des maroden Vereinshäuschens mit seinen zwei Umkleideräumen. So berichtete TSV-Chef Frank Kühn auf der Jahreshauptversammlung im Schützen- und Reiterhof. Um den 222 Fußballern zwei weitere Kabinen samt Duschen und Schiedsrichterraum anbieten zu können und damit einen

reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb zu ermöglichen, baute der Verein die alte Feuerwehrhalle am Sportplatz um. Die Arbeiten sind so gut wie abgeschlossen.

Mit einer Glas-Holz-Front anstelle des alten Feuerwehr-Rolltors erhielt der Funktionsbau zudem eine ansprechende Optik, die der Vorstand als Visitenkarte des Vereins ansieht. Ein Clubhaus für das Gesellige soll in Gestalt einer Blockhütte am

Sportplatz entstehen. Nach diesen großen Investitionen stehen laut Kühn in diesem Jahr die Turnhalle samt Aufenthalts- und Geräteraum im Mittelpunkt von Renovierungsmaßnahmen.

Ein weiterer Lichtblick im TSV ist die Entwicklung der Mitgliederzahl, die 2009 auf 639 Personen anstieg. Davon sind mehr als 250 Kinder und Jugendliche. 37 Übungsleiter und Trainer betreuen die Aktiven in elf Sparten.



Vereinsvorsitzender Frank Kühn (l.) ehrte langjährige Mitglieder: (v.l.) Elisabeth Böttcher, Werner Früchtenicht, Lilo Jandrich, Helga Henke und Thomas Meyer. Foto: Holthusen